

DER REFERENT



Stefan Niemann arbeitet als Systemischer Berater, Coach und Supervisor in den Bereichen Lösungsorientierte Beratung, Coaching und Supervision. Als Organisations- und Schulentwicklungsberater sowie Unterrichtsentwicklungsberater hat er sich auf die Arbeit in Schul- und Bildungskontexten sowie auf Behörden und Kommunen spezialisiert.

Stefan Niemann nutzt diese und weitere Ausbildungen und Weiterbildungen (auch Qualitätsmanagement in Schule/ Evaluation in Schule, u. a. SEIS-Analyst - Trainer für "LernCoaching" und "Kooperatives Lernen") sowie seine Erfahrungen als GHRs-Lehrer (1999 bis 2012) und Rektor (2002 bis 2012) im Schuldienst. Er begleitet und berät seit vielen Jahren mit seiner Praxis und Agentur SICHT.weise bundesweit Einzelpersonen, Teams, Bildungseinrichtungen, Kommunen und Behörden.

DIE FORTBILDUNG

Modul 1 Mo., 17. November 2025, 10:00 Uhr
bis Di., 18. November 2025, 15:00 Uhr

Modul 2 Di., 17. Februar 2026, 10:00 Uhr
bis Mi., 18. Februar 2026, 15:00 Uhr

Modul 3 Mi., 15. April 2026, 10:00 Uhr
bis Do., 16. April 2026, 15:00 Uhr

Leitung Judith Hilmes,
Kompetenzzentrum Lingen

Organisation Bärbel Witt,
Ludwig-Windthorst-Haus

Kooperation Bildungsregion Emsland

Referent Stefan Niemann, Verden

Kosten 1.200,00 € (Module 1-3)
(EZ-Zuschlag 19,00 €/Übernachtung)
Ratenzahlung ist möglich. Bitte bei
der Anmeldung angeben.

750,00 € (Module 1-3)
(EZ-Zuschlag 19,00 €/Übernachtung)
für Lehrkräfte, deren Schule Mitglieds-
schule der Bildungsregion Emsland ist.

Anmeldung www.nlc.info
KLIN.25-11-17.013

ANMELDUNG UND ANREISE

LUDWIG-WINDTHORST-HAUS
Katholisch-Soziale Akademie
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen (Ems)
Tel.: 0591 6102 - 0
www.lwh.de

Bärbel Witt
Tel.: 0591 6102 - 118
Fax: 0591 6102 - 135
E-Mail: witt@lwh.de

VERANSTALTUNGSORT

Ludwig-Windthorst-Haus
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen (Ems)

Herausgeber & Veranstalter: Ludwig-Windthorst-Haus, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen
Bildquellen: pixelery123rf, B 2: Stephen Metz 123rf



Schule leiten: Kann ich das? Will ich das? Ich mache es!

Fortbildung in drei Modulen
für Lehrkräfte aller Schulformen und Schulstufen

November 2025 - April 2026

SCHULE LEITEN

Das Aufgabenspektrum von Schulleitungen ist vielfältig und hat sich vom „primus inter pares“, als Lehrkraft mit zusätzlichen Verwaltungsaufgaben, zum Manager als neue Dimensionen des Schulleiterhandelns gewandelt (vgl. Seitz 2010). Hier wird deutlich, dass das Übernehmen von Schulleitungsaufgaben eine schöne und auch herausfordernde Aufgabe ist, die auch mit vielen Unsicherheiten verbunden ist. Kann ich diesem Aufgabenspektrum gerecht werden? Wie kann ich meine Stärken gewinnbringend einsetzen? Wo bekomme ich Unterstützung bei Fragen?

Die Beantwortung der persönlichkeitsbezogenen Fragen ist ein sehr individueller Prozess. Daher soll das Seminar Sie darin unterstützen, die eigenen Ressourcen und Kompetenzen wahrzunehmen und das eigene Handlungsrepertoire zu erweitern. Ziel des Seminars ist, Sie bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Neben der Rollen- und Anforderungskklärung steht vor allem die Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und persönlichen Zielen im Vordergrund. Diese reflexive Auseinandersetzung soll zu einem stimmigen Aufzeigen von Dispositionen führen und Mut machen, die anstehenden Herausforderungen anzunehmen.

Das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) wird in einem Modul über das Bewerbungsverfahren informieren und für individuelle Fragen hierüber als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

ICH UND MEINE PROFESSION

Welche Erwartungen werden an mich als Schulleitung gestellt?

Welche Erwartungen stelle ich an mich als Leitung einer Schule?

Äußere Erwartungen und eigene Erwartungen sind vielfältig, eigenmotiviert oder gesellschaftlich gegeben: Das Schulgesetz, die Öffentlichkeit, die Mitarbeiter/innen und nicht zuletzt das eigene Ich ergeben ein komplexes Erwartungsmanagement.

Die Auseinandersetzung mit sich auf der einen Seite sowie mit dem möglichen neuen Auftrag und mit der möglichen neuen Rolle auf der anderen Seite stehen im Vordergrund des ersten Moduls.

Ziel ist es, entlang der eigenen Ressourcen, Kompetenzen und Vorstellungen sowie im Abgleich mit dem umgebenden Rahmen ein erstes eigenes Bild des möglichen Leitungshandelns zu generieren. Beispielsweise ist die Erstellung der eigenen „Landkarte meiner professionellen Kompetenzen“ geplant und als ein „Feed Forward“ werden die subjektiven Visionen und Ziele als Treiber für Führungsaufgaben entwickelt.

Termin

Montag, 17. November 2025, 10:00 Uhr
bis Dienstag, 18. November 2025, 15:00 Uhr

ICH UND MEINE PERSON

Welche Stärken und Entwicklungsfelder zeichnen mich als Person aus?

Wie kann ich meine Stärken in meiner tagtäglichen Arbeit - insbesondere als Führungskraft - bewusst nutzen?

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Persönlichkeitsprofil, wozu auch Denk- und Verhaltensmuster, die persönliche Wahrnehmung und das eigene Glaubenssystem gehören, steht im Mittelpunkt des zweiten Moduls. Dadurch werden konkrete Ansatzpunkte zu Führungsverhalten und Wirksamkeit aufgezeigt. Gleichzeitig wird deutlich, wo Selbst- und Fremdbild voneinander abweichen und somit wird Aufschluss über generelle Potentiale und Verhaltenskompetenzen gegeben.

Ziel ist es, sich selbst zu befragen, relevante Eigenschaften zu identifizieren und mentale Souveränität zu sichten. Gleichzeitig sollen Tools für die tagtägliche Arbeit theoretisch kennengelernt und praktisch erprobt werden. Beispielsweise wird eine „wertschätzende Agenda für mich“ entstehen und persönliche Ziele und Vorhaben werden definiert und Meilensteine für die Umsetzung abgeleitet.

Termin

Dienstag, 17. Februar 2026, 10:00 Uhr
bis Mittwoch, 18. Februar 2026, 15:00 Uhr

ICH UND MEIN PRIVATES

Wie passt die Führungsaufgabe in mein privates Umfeld? Wer und was unterstützt mich in meinem Vorhaben?

Das Antizipieren der Praxis als Schulleiter/in im Zusammenspiel mit der eigenen privaten Situation bildet den Mittelpunkt des dritten Moduls. Neben der Reflexion der eigenen Kompetenzen stehen nun auch der eigene Umgang mit Komplexität, die eigene Veränderungsmotivation, der eigene Einfluss auf soziale Systeme sowie die eigene Lernflexibilität im Fokus.

Ziel ist das Erheben der beruflichen und privaten Zeit- und „Kraft“räume, aber auch der Ressourcen und Kompetenzen im privaten Umfeld. Beispielsweise wird ein Ressourcen-Genogramm oder ein Systemisches Portrait erstellt und der Frage nachgegangen, wo sich ggfs. Veränderungen im Sinne einer Burn-Out-Prophylaxe lohnen.

Termin

Mittwoch, 15. April 2026, 10:00 Uhr
bis Donnerstag, 16. April 2026, 15:00 Uhr